

4. Dem Leibe gib daneben Nahrung und guten Fried, ein gsund und mäßig Leben, dazu ein fröhlich Gemüt, daß wir in allen Ständen Tugend und Ehrbarkeit lieben und Fleiß drauf wenden als rechte Christenleut.

5. Gib mildiglich dein' Segen, daß wir nach deinem Geheiß wandeln auf guten Wegen und tun das Amt mit Fleiß, daß jeder seine Neze auswerf und auf dein Wort sein' Trost mit Petrus setze; so geht die Arbeit fort.

6. Was dir gereicht zu Ehren und der Gemein zu Nutz, das will der Satan wehren mit List und großem Trutz. Doch kann er nichts vollbringen, weil du, Herr Jesu Christ, herrschest in allen Dingen und unser Beistand bist.

7. Wir sind die zarten Reben, der Weinstock selbst bist du, daran wir wachsen, leben und bringen Frucht dazu. Hilf, daß wir an dir bleiben und wachsen immer mehr; dein guter Geist uns treibe zu Werken deiner Ehr.

Johannes Mühlmann 1618

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen. Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, daß dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.